

Berlin, 14. Mai 2008 | pm0805-1

# Neue Erkenntnisse zur Spurenelementversorgung bei Milchkühen

**Expertenforum diskutiert in Fulda außerdem neue Versuchsergebnisse zur Mahlfeinheit**

Bei der diesjährigen Arbeitstagung „Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung“ wurden in 38 Beiträgen neue Versuchsergebnisse zum Futtereinsatz präsentiert und im Hinblick auf Aussagen für die Beratung diskutiert. Daneben wurden Schwerpunkte wie die Abschätzung des Spurenelementstatus bei der Milchkuh anhand von Blutuntersuchungen, die Thematik der Partikelgrößenverteilung im Schweinefutter und deren Erfassung sowie die Auswertung von Fütterungsversuchen behandelt.

Der Tagungsband kann zum Preis von 15 € bezogen werden über den Verband der Landwirtschaftskammern, Geschäftsstelle VFT, Siebengebirgsstraße 200, 53229 Bonn, Tel. 0228 9696555, Fax 0228 9696556, E-Mail [k-h.gruenewald@vlk-agrar.de](mailto:k-h.gruenewald@vlk-agrar.de)

### **Schwerpunkte: Status der Spurenelementversorgung und Partikelgrößenverteilung**

Die Einschätzung der Spurenelementversorgung der Nutztiere ist für den Landwirt von großer Bedeutung für die Rationserstellung. Der Tierarzt sucht bei Problemen häufig deren Ursache mit Hilfe von Blutuntersuchungen. Dabei werden u. a. auch Spurenelementgehalte im Blutplasma ermittelt, mit Referenzwerten verglichen und ggf. eine Ergänzung vorgenommen. In vier Beiträgen wurden neben der Regulation der Spurenelemente bei der Milchkuh auch die im Blutplasma resultierenden Gehalte bei unterschiedlichen Versorgungsniveaus (niedrig, bedarfsdeckend, hoch) dargestellt. Es konnte gezeigt werden, dass die Gehalte im Blut nicht unbedingt die Versorgungssituation der Tiere darstellen und oft deutlich von den Referenzwerten abweichen. Die Herkunft und Entstehung der Referenzwerte wurden kritisch hinterfragt.

Zum Thema Mahlfeinheit wurden aus technischer Sicht die Zerkleinerung von Futter und die Möglichkeiten zur Erfassung der Partikelgröße und deren Verteilung dargestellt. Der Einfluss der Mahlfeinheit auf die Verdaulichkeit des Futters (positiv) und die Gesundheit (negativ), vor allem bei Einsatz von konfektioniertem Futter (pelletiert, gebröseln etc.) wurde im Expertenkreis erörtert. Zur Partikelgrößenverteilung gibt es verschiedene Empfehlungen. Eine Messung der Teilchengröße bei konfektioniertem Futter wird nur von einer Einrichtung versuchsmäßig durchgeführt. Dagegen wird die Partikelgrößenverteilung bei der industriellen Futterherstellung häufiger geprüft (Komponenten, Mischfutter). Beim Landwirt (Eigenmischer) wäre dies nur mit einfacher Methode (z.B. Schüttelsieb) praktikabel. Eine Arbeitsgruppe wird eine gemeinsame Vorgehensweise bei der Überprüfung der Partikelgrößenverteilung (Mehlfutter) mit Vergleich von Labormethoden und Schnelltest abstimmen und entsprechende Empfehlungen erarbeiten.

Zu diesen Punkten sowie zu weiteren wichtigen Fragestellungen konnten teils gemeinsame Vorgaben und weitere Abstimmungen angestoßen werden. Ein Beitrag befasste sich mit den Möglichkeiten der Fütterung zur Reduzierung klimarelevanter Gase.

Ziele der vom Verband der Landwirtschaftskammern (VLK) und der DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) unter Mitarbeit des Institutes für Tierernährung des Friedrich Loeffler Instituts (FLI) – ehemals (FAL) – und der Fachgruppe Tierernährung des Verbandes der Deutschen Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalten (VDLUFA) ausgerichteten Tagung sind der Informationsaustausch und die Diskussion zwischen den Experten für Fütterungsversuche und Fütterungsberatung aus den Bereichen Forschung, Beratung und Wirtschaft.

Im Internet finden Sie uns unter [www.landwirtschaftskammern.de](http://www.landwirtschaftskammern.de). Aktuelles zum Thema Fütterung finden Sie unter [www.futtermitteltest.de](http://www.futtermitteltest.de).

## Kontakt

Dr. Beate Bajorat  
Verband der Landwirtschaftskammern  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon 030 31904-500  
Telefax 030 31904-520  
E-Mail [info@vlk-agrar.de](mailto:info@vlk-agrar.de)